

Ostern 2011

Endlich ist es wieder soweit und es stehen die Osterfeiertage bevor. Eine kurze, aber willkommene Zeit der Entspannung erwartet uns.

Das Osterfest ist neben dem Pfingstfest das älteste und wichtigste Fest der Christen.

Die Wurzeln des Festes sind im jüdischen Passah-Fest zu finden. Das Wort Ostern leitet sich vom indogermanischen Wort Morgenröte ab. Mit dem Morgen am Ostersonntag beginnt also die Osterzeit und sie endet nach fünfzig Tagen zum Pfingstfest.

Das Datum des Osterfestes wird für den Ostersonntag im christlichen Jahreskreis bestimmt und das Fest gehört im Gegensatz zum Weihnachtstag zu den beweglichen Festen. Zum ersten Konzil von Nicäa, im Jahre 325, wurde eine einheitliche Regelung für den Feiertagstermin festgelegt. Der Ostersonntag wird demzufolge am ersten Sonntag nach dem ersten Vollmond nach dem Frühlingsanfang gefeiert. Somit liegt das Osterdatum zwischen dem 22. März und dem 25. April. Es ist das religiöse Fest der Auferstehung Christi. In der christlichen Tradition steht der Tod nicht für das Ende, sondern vielmehr für den Beginn neuen Lebens.

Der Algorithmus zur Berechnung des Osterdatums ist immer gleich. Er wurde aber erst von Carl Friedrich Gauß (1777 bis 1855), einem deutschen Mathematiker, als Gaußsche Osterformel – einem Satz von Gleichungen – im Jahre 1800, korrigiert im Jahre 1816, formuliert. Im Jahre 2011 feiern wir das Osterfest am 24. und 25. April.

Die meisten Sprachen kennzeichnen Ostern mit einer Ableitung des aramäischen Wortes „pascha“. Im Hebräischen heißt es „pessach“. Die Italiener sagen „pasqua“, die Spanier „pascua“, die Franzosen „paques“, die Dänen „pasker“ und die Niederländer „pasen“. Bei den Deutschen wird der Begriff „Ostern“ gebraucht, ähnlich wie bei den Engländern „eas-



Foto: Berthold, Dresden

ter“. Gemäß dem Herkunftswörterbuch von Duden leitet sich das deutsche Wort vom Altgermanischen „austro – Morgenröte“ ab. Im slawischen Sprachbereich steht hinter dem Wort Ostern der Begriff „Große Nacht“, also im Polnischen „wielkanoc“ und im Tschechischen „velikonoce“.

Im Laufe der Jahrhunderte haben sich mit dem Fest unterschiedliche Bräuche und Traditionen entwickelt. Allerdings sind viele dieser Bräuche außerchristlicher, also eher heidnischer Herkunft.

In den zurückliegenden Jahren wurde an dieser Stelle viel über deutsche Osterbräuche – so die Osterhasen, die Ostereier, das Osterfeuer, das Osteressen, das Ostergebäck, die Osterkerze und so weiter, berichtet. Nunmehr ist es von Interesse zu erfahren, wie unsere europäischen Nachbarn und andere Nationen dieses Fest begehen.

In den deutschsprachigen Ländern **Österreich** und der **Schweiz**, aber auch in den **Niederlanden** und **Luxemburg** suchen die Kinder die verborgenen und buntbemalten Ostereier und andere Süßigkeiten, die vom Osterhasen versteckt werden. In den Niederlanden heißt der Osterhase „Pasenhaas“ und er trägt das „Paasei“ mit sich. Hier sind die Traditionen und Bräuche ähnlich den

Unsrigen. In Österreich gibt es auch wie in Deutschland die fröhlichen Osterbräuche rund um Hase und Ei. Die Ostermesse, das Eierschieben und die Osterkerze gehören ebenso wie leckeres Essen zum Ostersonntag zur Tradition. Ostern in der Schweiz ist vor allem mit Eiern und Schokoladenprodukten in Verbindung zu bringen. Auch die Schokoladenherstellung gehört bekanntermaßen zur schweizerischen Tradition, und das nicht nur zu Ostern. In einigen Dörfern, beispielsweise im Kanton Wallis, gehören das Verteilen von Wein, Brot und Käse zum österlichen Brauchtum.

In den deutschsprachigen Regionen Europas ist zudem die christliche Tradition mit dem Kirchenbesuch und dem Gottesdienst ein wesentlicher Bestandteil des Festes.

Allerdings rückt in einer Zeit, in der sich weit weniger Menschen zum Glauben bekennen, der eigentliche Ursprung des Festes etwas in den Hintergrund, denn den meisten Menschen sind doch die arbeitsfreien Tage wie Karfreitag und Ostermontag wegen des verlängerten arbeitsfreien Wochenendes mit Reisemöglichkeiten wichtiger geworden.

Bei unseren Nachbarn in **Polen** und **Tschechien** nimmt insbesondere durch den katholischen Glauben das Osterfest auch eine besondere Stel-

lung ein und der Besuch der Messe hat einen höheren Stellenwert. In Polen beispielsweise wird am Ostersonntag ein Korb mit bunten Eiern, Brot, Kuchen, Salz und weißen Würsten gefüllt. Dieser Korb wird am Ostersonntag in die Kirche gebracht und gesegnet.

Die Speisensegnung zu Ostern hat auch in anderen europäischen Ländern eine lange Tradition. So werden auch in **Griechenland**, in **Bulgarien** und im ehemaligen **Jugoslawien** hartgekochte Eier, schön bemalt, gesegnet. Auch in **Russland** ist es üblich, neben den Ostereiern traditionelle Speisen am Karfreitag weihen zu lassen.

In **Bulgarien** ist das Backen von Osterbrot eine weit verbreitete Tradition. Die Zutaten bestehen aus Eiern, Mehl, Zucker und Obst. Das Brot wird von ledigen Mädchen gebacken und verteilt.

In **Frankreich** schweigen die Kirchenglocken von Gründonnerstag bis Ostersonntag im ganzen Land und es herrscht Stille. In dieser Zeit wird um den Tod Jesu getrauert. Erst am Ostersonntag läuten die Glocken wieder. Die Kinder halten dann Ausschau nach einer mit Eiern gefüllten Kutsche. Die Suche nach den versteckten Süßigkeiten findet in Frankreich aber erst am Ostermontag statt.

In **Italien** findet am Karfreitag vielerorts eine Prozession statt. Das Kreuz Jesu wird dann schweigend durch die Straßen getragen. Die Auferstehung feiert man traditionell am zweiten Feiertag mit der Familie und einem Picknick. Als Hauptspeise wird die „Torta di Pasquetta“ gereicht.

Am Ostersonntag geht man in **Spanien** in die Kirche. Jungen und Mädchen tragen Palmwedel teilweise mit Süßigkeiten verziert. Diese Wedel werden dann vom Priester gesegnet.

In **England** kennt man auch die Tradition des Eierrollens und mit Weidenkätzchenzweigen berührt man sich gegenseitig. Dies soll Glück im Jahreslauf bringen. Das Osterfest feiert man im Vereinigten Königreich ähnlich wie in Deutschland. Der Ostersonntag ist auch hier der eigentliche Feiertag. Man isst zum Beispiel gewürzte Brötchen, die sogenannten „hot cross buns“. Der Osterhase ist allerdings ein Kaninchen und heißt „easter bunny“ und versteckt die Eier für die Kinder.

In **Dänemark** heißt Ostern „paske“. Das Fest hat auch hier die gleiche religiöse Stellung wie in anderen und den deutschsprachigen Ländern. In Dänemark wird das Osterfest meist für einen kurzen Urlaub genutzt. Zu den Ostertagen wird hier das Haus beziehungsweise die Wohnung ähnlich wie in Deutschland mit frischem Grün und Blumen geschmückt. Auch bunt bemalte Eier werden als Schmuck verwendet.

Hochburgen kunstvoller Eierbemalung und Verzierung sind allerdings **Polen**, **Tschechien**, die **Slowakei** sowie das **sorbigsprachige Gebiet** um den Spreewald und die Lausitz. Zur Bemalung werden lebensmittelverträgliche Farben sowie Wachse verwendet. Ornamente und andere Verzierungen werden kunstvoll in mühevoller Kleinarbeit aufgetragen.

In **Schweden** werden Birkenzweige als Osterschmuck verwendet und mit dem Osterfeuer werden die bösen Geister vertrieben. Auch für die Kinder werden Süßigkeiten bereitgehalten.

In **Ungarn** und **Rumänien**, ebenso in Tschechien und in der Slowakei, wird am Ostermontag Osterwasser versprüht. In Ungarn wird dazu auch oft Parfüm verwendet. Gemäß Überlieferung dient dies der Erhaltung der Schönheit der Frauen und Mädchen. Selbstverständlich werden auch hier

Süßigkeiten an die Kinder verteilt.

Wie wir sehen, sind die Osterbräuche in Europa vielseitig und sie haben teilweise eine sehr lange Tradition. In der jüngeren Vergangenheit sind auch die Ostermärsche in Deutschland und in Europa zur Tradition geworden. Diese Märsche zu Ostern sind politische Aktionen der Friedensbewegung, ausgehend von den fünfziger Jahren des vergangenen Jahrhunderts. Diese wurden insbesondere durch britische Atomwaffengegner ins Leben gerufen.

In den **USA** wird zum Osterfest die traditionelle „easter parade“ auf der 5th Avenue in New York durchgeführt. Die Menschen verkleiden sich als Hasen oder mit großen Hüten und man fährt mit geschmückten Wagen durch die Straßen. In Washington findet im Weißen Haus das „easter egg roll“, also das Eierrollen, statt. Es ist ein großer Spaß für Eltern und Kinder.

In **China** kennen im Gegensatz dazu nur wenige Menschen das Osterfest und seine Bedeutung. Die größtenteils atheistische Bevölkerung kann mit dem Osterfest und seinen Bräuchen nur wenig anfangen. Trotzdem ist das Osterfest, wie eingangs bereits vermerkt, als das älteste und bedeutendste Fest im kirchlichen Jahr wie auch im familiären Rahmen zu sehen, und es erfreut sich neben alter Tradition nach wie vor größter Beliebtheit unter der Bevölkerung mit oder ohne christlichen Glauben, nicht nur in Deutschland und Europa. Es liegt deshalb an uns, diese Tradition auch weiter zu pflegen.

In diesem Sinne wünschen das Redaktionskollegium des „Ärztblatt Sachsen“ und der Autor unserer geschätzten Leserschaft und allen Kolleginnen und Kollegen ein frohes und gesundes Osterfest.

Dr. med. Hans-Joachim Gräfe
Köhren-Sahlis